



Eine Schellente, die aufgrund von verhaktem Silch gestorben ist. Bild: zvg

## Hilfe für verletzte Vögel

**USTER** Oft hinterlassen die Fischer Angelsilch an den Ufern des Greifensees, was die Wasservögel gefährdet. Urs Wegmann von der Greifensee-Stiftung erklärt, wie Spaziergänger helfen können.

Martina Rauch

Als Marianne Legler letzte Woche in Riedikon am Greifensee spazieren ging, machte sie eine unangenehme Entdeckung: «Ich sah eine Ente, bei der sich ein Silch im Schnabel verwickelt hat. Der Versuch, den Silch wegzuschütteln, scheiterte immer wieder aufs Neue.» Da Legler ein Herz für Tiere hat, wollte sie der Ente helfen. Sie sass auf einen Stein und wartete, bis sich das Tier ihr näherte.

«Vögel mochte ich schon immer und ich schwatze auch oft mit ihnen», sagt Legler. Um den Silch zu entfernen, kroch sie auf allen Vieren auf das Tier zu. Trotzdem scheiterte der Versuch, die Ente zu befreien.

### Bis zum Tod

«Das Problem des für Vögel gefährlichen Angelsilchs kennen wir schon lange», sagt Urs Wegmann, Leiter der Greifensee-Ranger, «für Enten können Angelreste verheerende Konsequenzen haben». Wenn ein Haken am Silch befestigt ist, kommt es zu inneren Verletzungen und der Vogel stirbt. «Der Silch wickelt sich manchmal um Flügel, Hals und Beine», sagt Wegmann. Vor allem, wenn der Silch gleichzeitig in Bäumen

oder Büschen verwickelt ist, können sich die Vögel nur schwer wieder befreien, bekommen Panik und verhungern. Vor ein paar Jahren rief die Greifensee-Stiftung zusammen mit mehreren Sportfischervereinen rund um den Greifensee die «Silch-Sammel-Aktion» ins Leben. Mit Booten der Fischervereine sammeln alle Helfer jeden Herbst Angelabfälle der Fischer ein. Damit die Gruppen im Naturschutzgebiet aufräumen können, brauchen sie eine Sondergenehmigung. Wegmann rät den Spaziergängern, die am Greifensee einen verletzten Vogel finden, die Polizei zu rufen: «Die Polizisten können zum Teil selber Vögel befreien oder rufen einen Wildhüter zu Hilfe.» Selber Angelsilche im Naturschutzgebiet zu entfernen, ist verboten, weil dieses ohne Bewilligung nicht betreten werden darf.

### Austausch mit Fischern

Die Greifensee-Stiftung hat kein Boot, wodurch es für sie manchmal schwierig wird, eine Ente zu befreien. Die Ranger arbeiten deshalb präventiv zum

Schutz der Vögel und stehen in Kommunikation mit Fischern: «Viele kennen wir persönlich. Sie wissen, welche Folgen Silch für Vögel haben kann.» Vor einigen Jahren hatte die Stiftung Schilder aufgestellt mit Hinweisen und Informationen zu Verhaltensregeln für Fischer. Heute bevorzugen sie den persönlichen

Kontakt mit Fischern.

### «Spaziergänger rufen am besten die Polizei.»

Urs Wegmann

miteinander zu reden effektiver ist.»

### Aufmerksame Spaziergänger

Wegmann habe nicht den Eindruck, dass sich mehr Vögel in Angelsilch verwickelt haben: «Meldungen von verletzten Vögeln am Greifensee haben bei uns weder zu- noch abgenommen.» Die Sammelaktion zweimal im Jahr durchzuführen, kommt für Wegmann nicht in Frage: «Wenn man im Frühling Silch einsammelt, würden wir die Brutzeit der Vögel stören und möglichen Nachwuchs gefährden. Das wäre noch schädlicher.»

Marianne Legler hofft, dass mehr Spaziergänger die Augen offen halten und mit ihrem Einsatz das Leben der betroffenen Enten gerettet werden kann.

## USTER

### Pflege-Aktion im Werriker Ried

Am Samstag, 27. September, veranstaltet die Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz eine Ried-Pflege-Aktion im Werriker Ried. Treffpunkt ist um 9 Uhr bei den Eichen mit Bänken zwischen Werriker- und Glaten-Riet am Radweg. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Allen Helfern wird ein Mittagessen vor Ort offeriert. Um 15 Uhr ist die Aktion zu Ende. Anmeldung ist nur noch heute Donnerstag, 25. September, möglich bei Ernst Weber. Telefonnummer 044 9405262 oder E-Mail [gnavu@gmx.ch](mailto:gnavu@gmx.ch). Weitere Informationen unter [www.gnavu.ch](http://www.gnavu.ch). (reg)

### Kinderkleiderbörse des Frauenvereins

Am Samstag, 27. September, führt der Frauenverein Niederuster in der Turnhalle Niederuster von 9 bis 13 Uhr wieder seine Kinderkleiderbörse durch. Angeboten werden neben Winterkleidern, Skis oder Schlittschuhen auch viele weitere Kinderartikel. In der «Kafi Ecke» bieten die Mitglieder Getränke und Kuchen an. (reg)

### Kinderwoche zum Thema «Schatzinsel»

Vom Dienstag, 14. Oktober, bis Freitag, 17. Oktober, bietet die Chrischona Gemeinde Uster wieder ihre jährliche Kinderwoche an. Das Programm findet jeden Tag von 13.30 bis 17 Uhr im Schulhaus Niederuster statt. Eingeladen sind alle Kinder der 1. bis 6. Klasse, die Freude an Spielen und Singen haben und gerne spannende Geschichten aus der Bibel hören.

### Seeleute gesucht

Zum Thema «Schatzinsel» werden noch zahlreiche Seeleute gesucht. Am Sonntag, 19. Oktober, sind zum Abschlussfest von 10 bis 11.15 Uhr auch Eltern, Geschwister und Freunde eingeladen. Anmeldung bis Mittwoch, 1. Oktober, an Jasmin Wittwer über [info@kidstime.ch](mailto:info@kidstime.ch) oder 079 4468156. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Kosten pro Kind belaufen sich auf 20 Franken. (reg)